

Workshop

Einführung in die Rhythmik der südindischen karnatischen Musik



Die fünfunddreißig *Suladi Talas* der südindischen karnatischen Musik, die an den Perkussionsinstrumenten *Mrdangam*, *Ghattom* und *Kanjira* umgesetzt und durch Silben (*Solkattu*) erlernt werden, basieren auf sieben *Talas*: Dhruva, Matya, Rupaka, Triputa, Jhampa, Ata und Eka. Diese sind jeweils in fünf Untergruppierungen (*Jatis*) variierbar, wobei jeder dieser *Talas* aus spezifischen Kombinationen dreier mit Symbolen besetzten *Angas* gebildet wird: *Anudrutam* (U) umfasst einen Schlag, *Drutam* (O) zwei Schläge und *Laghu* (Iⁿ) eine variable Anzahl von Schlägen, die davon abhängt, in welchem der fünf *Jatis* der *Tala* gespielt wird.

Die *Angas* selbst werden in der musikalischen Praxis durch Handbewegungen (*Kriyas*) begleitet bzw. durch deren Symbole in der Notation markiert. Eine weitere Unterteilungsebene der *Suladi Talas* in darunter liegende drei-, vier-, fünf-, sieben- und neunzählige *Gati* Ebenen ermöglicht deren Generierung in insgesamt 175 *Talas*, die PerkussionistInnen für die Begleitung der karnatischen Musik sowie Performing Arts zur Verfügung stehen.

Dieser Workshop bietet nach einer kurzen Einführung in die Theorie der karnatischen klassischen Musik praktische Übungen zum Erlernen der erforderlichen *Kriyas* und mnemotechnischen Silben der *Sapta Talas*. Live Demonstrationen an der *Mrdangam* und Hörbeispiele ergänzen den Einblick in die karnatische Rhythmik.

StudentInnen erhalten zudem praktische Inspirationen zur Umsetzung der karnatischen Rhythmen auf einfacheren Schlaginstrumenten wie Djembe Trommeln u.ä., wodurch interessante neue Grooves entstehen.

Karin Bindu, Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil.

*Kultur- und Sozialanthropologin
Percussionistin*

Mobil +43-(0)676/ 750 55 74
karin_bindu@hotmail.com
www.rhythmuse.at
Kernstockstrasse 12 / 4 / 4
3423 St. Andrä-Wördern

Dauer der Veranstaltung: Sechs bis neun Unterrichtsstunden auf ein bis zwei Tage geblockt.

Instrumente können bei Bedarf von der Lektorin in größerer Anzahl über die Firma Drumparam (<http://www.drumparam.at>) gebührenpflichtig verliehen werden.

Kosten: nach Vereinbarung



Karin Bindu, Dr.ⁱⁿ phil. arbeitet als Perkussionistin sowie als Kultur- und Sozialanthropologin im Bereich Bildung, Kunst und Kultur. Seit 1991 beschäftigt sie sich vor allem mit musikalischen Rhythmen verschiedenster Kulturen (Indien, Trinidad, Afrika), die sie nicht nur in die Unterrichts- und Musikpraxis integriert, sondern auch wissenschaftlich erforscht. Ihre Dissertation mit dem Titel „Percussion Art Forms: Aspekte der Produktion und Kommunikation südindischer Talas im Kutiyattam“ erscheint demnächst beim LIT Verlag Wien.